Romeo and Juliet

Von Ling_LingChan

Kapitel 2: Imbarazzi

Jaha... ich habe mich entschlossen endlich das zweite Kapitel weiter zuschreiben und es zu überarbeiten... hat ja auch lange genug gedauert...

Ich entschuldige mich tausend Mal bei LingLing-chan (Nein ich meine nicht mich xD)
entschuldigend verbeug

Ich hoffe dir und den anderen Leser, wenn ich denn noch welche habe, gefällt es xD.
Übrigens ist Imbarazzi italienisch und bedeutet Peinlichkeiten ^.^.

"... und dann ist er mit dem Gesicht voran auf den Boden geknallt. Das sah echt lustig aus." Yuki und Momoko fingen an zu lachen, konnten sich kaum noch auf den Beinen halten. Ja sie redeten und lachten über mich, über wen denn auch sonst. Deprimiert seufzte ich auf. Ständig hackten die beiden auf mir rum. Grummel. Ich wusste überhaupt nicht, was daran so lustig gewesen sein sollte. Es war eigentlich eher das Gegenteil gewesen. Total schmerzhaft und keineswegs lustig! Das schien wohl auch Hizaki, den ich durch die Straßen schob, so zu sehen, denn er legte den Kopf in den Nacken, bedachte mich mit einem mitleidigen Blick. Aber damit ihr auch wisst, worum es hier eigentlich geht, will ich euch endlich ein mal aufklären.

Besagte Szene ereignete sich nach dem Unterricht, der endlich nach gefühlten Jahren, beendet war. Ich kann euch sagen, dass ich noch nie so glücklich gewesen war dieses Gelände verlassen zu haben. Warum? Der Grund hatte schwarze Haare und einen wirklich Angst einflössenden Blick (natürlich war ich der einzige, der diesen Blick bemerkte und somit auch der einzige, der das so sah). Na wisst ihr von wem die Rede ist? Ja genau. Die Rede ist von IHM. Dieser Pseudogeist hatte mich doch tatsächlich die GANZE Zeit über beobachtet und mich ziemlich gruselig gemustert! Aber nun zum Thema zurück. Nach dem Unterricht liefen Momoko und ich über den fast leeren Schulhof, unterhielten uns über den heutigen Tag, als mein Blick auf meinen ganz persönlichen Romeo fiel. Dieser stand am Tor gelehnt und rauchte. Dieses Lächeln gehörte einfach verboten. Und diese Augen erst. Wie gebannt starrte ich Kamijo an. Er war so schön und einfach unglaublich und... unerreichbar für mich. Diese Tatsache hielt mich aber nicht davon ab in einen meiner Tagträume zu versinken.

Doch bevor ich wirklich darin versinken konnte, sprang mir etwas, völlig unerwartet, mit voller Wucht auf den Rücken und haute mich mich sprichwörtlich von den Socken. Kami-sama sei Dank war ich gerade noch schnell genug, um mein Gesicht mit meinen

Händen vor dem Aufprall zu schützen (bis heute frage ich mich, wie ich das geschafft habe). Ich war nicht besonders eitel, aber ich war nicht scharf darauf, dass mein zartes Gesicht Bekanntschaft mit dem, wirklich hässlich aussehenden, Asphalt macht. Viel lieber sollte es die Bekanntschaft mit den vollen Lippen meines blondhaarigen Romeos machen. Seine Lippen waren bestimmt weich und seine Küsse sagenhaft. Und... halt... ich bin schon wieder vom Thema abgewichen. Naja. Auf jeden Fall machten nun also meine Hände die unliebsame Bekanntschaft mit dem Schulhofboden. Nicht dass das schon schlimm genug gewesen wäre. Nein. Just in diesem Moment drehte sich Kamijo auch noch in meine Richtung und... begann zu lachen. Ja mein Schwarm lachte mich gerade aus. Augenblicklich lief ich rot an und war sofort froh, dass meine Hände mein Gesicht verbargen. Das war ja so peinlich! Aber zu meinem "Glück" war das noch nicht alles, denn es musste auch noch sein persönlicher Fanclub aus dem Schulgebäude kommen. Na ganz toll. Schon war ich das Gespött der ganzen Schule.

Nun fragt ihr euch bestimmt, wer oder was mich in diese peinliche Situation gebracht hatte. Das kann ich euch leicht beantworten. Yuki. Und meint ihr, dass dieses Trampeltier von mir herunter ging, als es meine Misere bemerkte? Nein, natürlich nicht! Dieser verdammte Idiot lag bequem auf meinem Rücken (wie er das bei meiner Schultasche geschafft hatte, wusste ich nicht wirklich, denn sie musste doch einfach ziemlich unbequem sein) und lachte sich schlapp. Meine sogenannte beste Freundin stimmte mit ein. Schön, dass ich meine Umgebung unterhalten konnte. Haha... Verdammt das tat weh. Nachdem meine Freunde endlich fertig waren über mich zu lachen, hatte Yuki tatsächlich die Güte besessen von mir herunter zu gehen. Wie liebenswürdig. Ach verdammt! Ich hatte mich vor meinem Romeo total blamiert und zu allen Überfluss hatte ich mir meine Hände aufgeschürft und diese schmerzten nun höllisch.

Jetzt wisst ihr also was das große Gesprächsthema meiner Freunde war. Nur leider hatte ich die böse Vorahnung, dass ich nicht nur bei meinen Freunden das Gesprächsthema Nummer eins sein würde. Super. Mein Blick wanderte zu meinen, nun mit Pflastern zugeklebten Händen. Hello Kitty Pflaster! Ja Hizaki hatte -zu meinem Leidwesen- noch die Hello Kitty Pflaster, die Kiku ihm Mal als Scherz geschenkt hatte, übrig. Naja. So sahen meine Hände jetzt auch aus: rosa... Grummelnd schob ich Hizaki über den Zebrastrifen, nicht daran denkend, mit meinen Freunden zu reden, denn diese lachten sich immer noch kaputt. Wie witzig...! Hizaki war wirklich noch der Einzige, der zu mir hielt. Naja. Immerhin gab es wenigstens einen, der mein Leid verstand.

So beschloss ich einfach mal die anderen knallhart zu ignorieren und mich nur mit meinem einzigen Verbündeten zu beschäftigen. Pah! Das hatten sie nun davon sich über mein Leid lustig zu machen. Ob ich da nicht etwas dramatisierte? Nein nicht im geringsten! Meine Freunde sollten hinter mir stehen und nicht die ersten sein, die sich über mich lustig machten, wenn ich mich blamierte. Und nun mussten sie eben die Konsequenzen tragen.

Also schob ich munter (so munter, wie es mit schmerzenden Händen eben ging), Hizaki durch die Straßen, während meine sogenannten Freunde es doch tatsächlich schafften sich wieder zu beruhigen. Es gab wohl doch noch Wunder. Unglaublich.

Dabei hatte ich schon fest angenommen, dass sie sich die nächsten Wochen immer noch beömmeln würden. Tja... so konnte man sich irren.

Vor dem Blumenladen von Hizakis Tante trennten sich dann unsere Wege. Ich dachte natürlich nicht daran, auch nur ein Wort an die drei zu verschwenden und machte mich lieber daran die Ladentür für meinen besten Freund zu öffnen. "Ach komm schon Teru. Jetzt sei doch nicht eingeschnappt. Es war doch wirklich witzig." Oh ja... unglaublich witzig. Haha Yuki. Genau das schien mein Blick zum Ausdruck zu bringen, denn Yuki schwieg augenblicklich und nuschelte irgendetwas, das mit viel Fantasie nach 'Kleister Ziegen Diva' klang. Sicher war ich mir da aber nicht. Die beiden Hexen schwiegen, wohl um Leib und Leben zu bewahren, während sich Hizaki von allen verabschiedete. Kaum waren die drei verschwunden, schob ich den braunhaarigen in sein persönliches Paradies. Sofort eilte Kanako-san herbei und begrüßte uns herzlich. "Und wie war die Schule?" Artig erzählten wir ihr von unserem jeweiligen Schultag, wobei ich die Peinlichkeit des Tages zu meinem eigenen Wohl verschwieg. Ich wollte definitiv nicht, dass noch mehr Menschen davon Wind bekamen. Schlimm genug, dass es mein Schwarm mitbekommen hatte. Manchmal war mein Leben wirklich wie eine dieser schrecklichen Dokusoaps, die sich die Leute zu Hauf ansahen. Wahrscheinlich würde bald ein Fernsehteam auftauchen, um eine Soap aus meinem Leben zu machen und damit massig Geld zu verdienen, von dem ich mit Sicherheit nichts sehen würde.

"Hizaki-kun mein Schatz. Könntest du vielleicht einen Rosenstrauß binden. Der Kunde müsste bald hier sein und ich habe noch etliche Gestecke zu machen." Scheinbar hatte Kanako-san mal wieder einen Großauftrag erhalten. "Klar. Mach ich doch gerne." Vielleicht hatte Yuki ja gar nicht so unrecht und es gab wirklich übernatürliche Wesen. Denn eines saß direkt vor ihm. Anders konnte ich mir Hizakis extrem grünen Daumen und seine Liebe zu diversem Grünzeug nicht erklären. Aber was war Hizaki dann? Eine Nymphe oder eine Fee vielleicht? Auch ein Elf war nicht auszuschließen. Während ich mir also total dämliche Gedanken (Hizaki darf niemals davon erfahren, ansonsten würde ich wohl eine ewig lange Predigt über Menschen mit besonderen Begabungen zu hören bekommen) über Hizakis grünen Daumen machte, rollte dieser durch den Laden und band einen hübschen Strauß aus blutroten Rosen. Also noch kitschiger ging es wohl dann doch nicht. Vielleicht war der Kunde ja ein Vampir, der sein nächstes Opfer einlullen und durch ekeligen Kitsch gefügig machen wollte. Bah! Schluss! Aus Teru! Seht ihr? Alles die Schuld dieses Pseudogeistes. Er hat irgendetwas mit meinem Verstand gemacht. Ich klinge schon wie Yuki.

Langsam aber sicher und ohne dass ich es kontrollieren konnte, drifteten meine Gedanken wieder zu meinem Romeo ab. Diese Schuluniformen an ihm sollten verboten werden. Darin sah er einfach viel zu heiß aus. Obwohl Kamijo-sempai immer gut aussah egal was er trug. Selbst wenn er rauchte. Verknallt wie ich nun mal war (und es immer noch bin) seufzte ich einmal laut auf und versank noch tiefer in meinen Tagträumen. Wie es wohl wäre diese Lippen zu küssen? Oder sich die, immer noch schmerzenden Hände, von ihm versorgen zu lassen? Also wenn er sie küssen würde, dann würde der Schmerz bestimmt schnell vergehen. Besonders, wenn er mich mit seiner verdammt erotischen Stimme tröstete und mir versicherte, dass er die Schmerzen verschwinden lies.

Ich musste verdammt tief in meinen Träumen versunken sein, denn nun hörte ich auch noch seine Stimme. Tief und dunkel und einfach absolut erotisch. Plötzlich wurde ich

ganz unsanft aus meinem Traum gerissen. Wütend blickte ich Hizaki an, rieb mir denn schmerzenden Oberarm. "Au! Sag mal. Findest du nicht auch, dass ich genug Schmerzen für heute hatte?" Also ich fand schon, dass aufgeschürfte Hände genug waren. "Schlimm genug, dass Kamijo-sempai das gesehen hat. Aber immerhin hat er mich bemerkt." Auch wenn er mich ausgelacht hatte. Ja verdammt! Ich war wirklich schrecklich verknallt und vielleicht auch nicht ganz auf der Höhe, also lasst mich!

"Ähm Teru..." Stirnrunzelnd folgte ich Hizakis Blick und starb auf der Stelle tausend Tode. Hallo Spalt in der Erde. Wo warst du wenn man dich brauchte? Die verdammt sexy Stimme war nicht meiner Fantasie entsprungen, nein, der Besitzer stand Live und in Farbe mitten ihm Laden und schien sich prächtig zu amüsieren. Ich wollte sterben. Auf der Stelle. Neben ihm stand der Typ mit dem gruseligen Blick und starrte mich in Grund und Boden (natürlich nicht, ohne mich noch amüsiert anzugrinsen). Willkommen in 'Terus Leben' Folge zwei.

Sooo... ich bin mal absolut gar nicht zufrieden... aber naja... damit lebe ich wohl einfach mal xD.

Bis zum nächsten mal und ich hoffe, es hat euch gefallen.